

Fachgruppe Design

Lehrangebot / Kommentiertes Lehrveranstaltungsverzeichnis

Sommersemester 2017

Industrial Design	Seite 2
Kommunikationsdesign	Seite 9
Textildesign	Seite 21
Werkstätten	Seite 32

Industrial Design

Prof. Dipl.-Des. Uwe Fischer
Dipl.-Des. Bastian Müller (AM)

Projekt

Werkstattbau / Raum 218
Di 10–16 Uhr (Projektbesprechung)

Showtime

Nach dem Erfolg im letzten Jahr wird auch 2017 die Konzeption der Industrial Design-Ausstellung während des Rundgangs Thema im Sommersemester sein. Die Präsentation schließt den Social Media-Bereich mit ein. Der DAAD feiert im Rahmen einer Konferenz das dreißigjährige Bestehen des ERASMUS-Programms. Aus diesem Anlass wurden wir von der Klasse Patrick Thomas eingeladen, gemeinsam eine Installation mit dem Arbeitstitel "24 hours receiver" während des Kongresses in Heidelberg zu realisieren. Die Installation soll auch später auf dem Rundgang der Akademie gezeigt werden. – REGATTA heißt die Ausstellung, die im Juni im Foyer der neuen EnBW-Zentrale in Stuttgart stattfinden wird. Unterstützung bei der Organisation und dem Aufbau der Installation als auch Begleitung bei der Gestaltung des Katalogs ist Teil des Projekts.

Industrial Design

Prof. Dipl.-Des. Uwe Fischer
Dipl.-Des. Bastian Müller (AM)

Projekt

Werkstattbau / Raum 218
Di 10–16 Uhr (Projektbesprechung)

Sportscheck
(in Planung)

Industrial Design

Prof. Winfried Scheuer M.A. RCA

Projekt

Werkstattbau / Raum 216
Di 10–13 Uhr

LED-Leuchten

Entwurf von LED-Leuchten. Details werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Industrial Design / Architektur

2. Semester

**Prof. Dipl.-Ing. Fahim Mohammadi, M.Arch. M.Eng.
Natalie Weinmann, M.A. (AM)**

Projektarbeit, Workshops

Neubau 1 / Raum 306 + Raum 301
Di 9–16 Uhr + Mi 9–12 Uhr

Grundlagen der Gestaltung /Inkubator

Im unserem post-digitalen Zeitalter ist das „Wie“ des Gestaltens genauso wichtig wie das Gestaltete selbst. Es standen noch nie so viele unterschiedliche Methoden und Techniken zur Verfügung, die jede für sich das Potential haben noch gestern definierte Grenzen heute zu überschreiten. Gestaltung ist zu einer liquiden Disziplin geworden, die sich ihren Weg in andere Domänen bahnt, welche Jahrhunderte lang Anderen vorbehalten waren, wie beispielsweise Mathematikern, Neurologen, Genetikern, Künstlern oder Produzierenden. Der postdigitale Designer gestaltet mehr durch Manipulation als durch Determinismus und das was er gestaltet ist geprägt von Neugierde, Intuition, Spekulation und dem Experiment. Vor diesem Hintergrund versteht sich die Klasse „Grundlagen der Gestaltung“ als eine Art Inkubator, der den Studierenden des ersten Studienjahres einen geborgenen Raum für erste intuitiv-gestalterische Schritte bietet, diese aber gleichzeitig auch im Laufe des Jahres zu radikalieren vermag. Dies geschieht in fünf aufeinander aufbauenden Phasen zu denen unterschiedliche (Keine Vorschläge) und Ihre Phänomene ergründet und miteinander verknüpft werden sollen:

Phase 1 – Materialität – intuitives Spiel (1. Semester)

Phase 2 – Objekt – systemisches Spiel (1. Semester)

Phase 3 – Feld – Mutation – kontemplatives Experiment (1. Semester) Phase 4 – Feld – Hybride – konfrontatives Experiment (2. Semester) Phase 5 – theōria (2. Semester)

Begleitet wird die (Keine Vorschläge) „Gestaltung“ von wöchentlichen Korrekturen während und Präsentationen am Ende der jeweiligen Phasen. Die Studierenden dokumentieren ihren Forschungsprozess in Form eines erweiterten Laborbuches, das zusammen mit den entstandenen Ergebnissen am Ende des Semesters präsentiert wird.

Industrial Design

Dipl.-Des. Susanne Hoffmann (AM)

Dipl.-Des. Matthäus Braig (AM)

Projekt

Werkstattbau / Raum 213

Di 10–13 Uhr

Post-Trump

Die Infrastruktur der globalen industriellen Massenfertigung ist durch Protektionismus, Ausbeutung, Aufstand der Arbeiterklasse und dem weltweiten Börsenkollaps zusammengebrochen. Die improvisierte notgedrungene Demokratisierung der Produktion bildet nun die Grundlage zur Versorgung der Bevölkerung mit „Produkten“. Eine zentrale Rolle spielen dabei einfachste niederkomplexe 3D-Drucker. Gestalter/innen sind nun gezwungen, sich mit diesem Verfahren auseinander zu setzen, um Hilfsmittel und Gegenstände zur Versorgung der Grundbedürfnisse herstellen zu können. Erweiterungen des Systems sind möglich, jedoch abhängig von vorhandenen Ressourcen und Verfügbarkeit der wenigen noch vorhandenen Geräte. Die Suche nach verwendbaren Materialien geht mit dem Herstellungsverfahren Hand in Hand. Anmutung, Konstruktion und Funktionsweisen von Gegenständen müssen somit neu gedacht werden.

Industrial Design / Kommunikationsdesign / Textildesign

Prof. Dr. Daniel Martin Feige

Pro- und Hauptseminar

Teilnehmerzahl: 20

Neubau 2 / Raum 1.14

Mi 12.30–14 Uhr (Beginn: 12.04.)

Grundtexte zur Theorie der Emotionen

In den letzten Dekaden hat sich die Philosophie verstärkt Fragen einer Theorie der Emotionen zugewandt und dabei vor allem diskutiert, inwieweit das bis heute im Common Sense vorherrschende Bild, dass Emotionen etwas sind, was unserer Rationalität im Wege steht, in Zweifel gezogen werden muss. Die entsprechenden Debatten sind auch mit Blick auf designtheoretische wie kunstästhetische Fragen von Relevanz, da Design und Kunst traditionell als Gegenstände verstanden worden sind, die wenn nicht primär oder ausschließlich so doch zumindest immer auch emotionale Reaktionen auf Seiten der Rezipienten/innen bzw. Nutzer/innen hervorrufen. Im Rahmen einer Lektüre und gemeinsamen Diskussion sollen jüngere Texte zur Theorie der Emotionen erarbeitet werden und daraufhin befragt werden, welcher Begriff der Emotionen letztlich systematisch überzeugend ausfallen könnte und welche Relevanz er für Fragen einer Ästhetik des Designs oder einer Ästhetik der Kunst hätte.

Literatur:

Demmerling, Christoph / Landwehr, Hilge: Philosophie der Gefühle. Von Achtung bis Zorn, Stuttgart: Metzler 2007.

Döring, Sabine (Hg.): Philosophie der Gefühle, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2009.

Industrial Design / Architektur

2. Semester

Karl-Heinz Bogner (LBA)

Seminar

Neubau 1 / Raum 306 + 301

Fr 16–19 Uhr

Klasse für Grundlagen der Gestaltung Darstellung I

Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt zum einen in der Vermittlung von zeichnerischen Grundlagen (hierbei wird der Einsatz von unterschiedlichen Zeichentechniken und -materialien geübt), zum anderen werden verschiedene zeichnerische Ansätze für die Darstellung von Objekt und Raum vermittelt, wobei die räumliche Wahrnehmung sowie die zeichnerische Übersetzung und Abstraktion geübt und geschult werden sollen. Die im „Inkubator“ behandelten Themen wie Materialität, Plastizität, Formfindungsprozesse, Transformation und Evolution werden in Zeichnung und Skizze untersucht und reflektiert.

Industrial Design

2. Semester

Dipl.-Des. Bastian Müller (AM)

Seminar

Werkstattbau / Raum 213

Mo 13–15 Uhr

Entwurfszeichnen 1

Schwarzpulver – Die Gestaltungsübung befasst sich mit dem Thema Tee und Kaffee analog im analogen Sinn. Dabei sollen verschiedene Zubereitungen betrachtet und erkundet werden. Es geht es um das analoge Brühen von Kaffee oder Tee und der Zeremonie drum herum, von der Mühle bis zum Gefäß.

Industrial Design

Dipl.-Des. Matthäus Braig (AM)

Kompaktseminar

Werkstattbau / CAD-Lab

Mi, 12.04., 14 Uhr (Beginn)

(weitere Termine nach Bekanntgabe)

Grundlagen Rhino 3D

Einführung in das 3D-CAD-Programm Rhinoceros – Es wird Basiswissen zur Nutzung des Programms erarbeitet. Dabei liegt der Focus auf dem Einsatz während des Gestaltungs- und Entwurfsprozess.

Techniken des exakten Konstruierens, sowie des skizzenhaften 3D-Modellierens werden vermittelt. Die Anwendung des Programms zur Vorbereitung des Modellbaus wird behandelt.

Industrial Design

Anders Bergesen (LBA)

Seminar

Reinwaldhaus in Bodman
14.06.–17.06.

Typografie

Eine zentrale Rolle spielen dabei einfachste, niederkomplexe 3D-Drucker.

Industrial Design

Roman Triebelhorn (LBA)

Seminar

Werkstattbau / Raum 213
27.04., 04.05., 05.05. jeweils 16–18 Uhr
26.05., 01.06., 02.06. jeweils 10–18 Uhr

Präsentationszeichnen 2

Skizzieren als Denkwerkzeug im Entwurfsprozess; Darstellungstechnik für Industrial Designer; Vorlesung mit Übungen; Präsentationszeichnen von Objekten; Darstellen und Präsentieren in Perspektive und Ansichten; Illustrieren mit Farbe, Licht, Schatten und Materialstrukturen; Darstellungstechnik mit Marker; Layout

Industrial Design

Prof. Heiner Imkamp (LBA)

Vorlesung

Werkstattbau / Raum 213
15.05., 17.05., 22.05., 24.05., 29.05.,
31.05. + 12.06., 21.06., jeweils 13–18 Uhr

Soziologie

Gestalter/innen sind nun gezwungen sich mit dem Verfahren auseinander zu setzen, um Hilfsmittel und Gegenstände zur Versorgung der Grundbedürfnisse herstellen zu können.

Industrial Design

Oliver Kröning (LBA)

Vorlesung, Seminar

Werkstattbau / Raum 213

11.05., 12.05., 18.05., jeweils 10–18 Uhr

Produktfotografie

Einführung in die Foto-Blitztechnik; Gestaltungsmöglichkeiten der Fotografie; Grundlagen der Lichtführung; Umsetzung einzelner Fotoideen im Studio; Bildbesprechung / Analyse; Grundlagen der Bildbearbeitung / Photoshop

Industrial Design

Dipl.-Des. Christian Lauer (LBA)

Seminar

Werkstattbau / Raum 213

20.04., 21.04., 28.04., jeweils 9–18 Uhr

22.04., 29.04., jeweils 10–15 Uhr

Freies Zeichnen

Erweiterungen des Systems sind möglich, jedoch abhängig von vorhandenen Ressourcen und Verfügbarkeit der wenigen, noch vorhandenen Geräte.

Industrial Design

Jörg Stürzebecher (LBA)

Vorlesung

Werkstattbau / Raum 213

Mi 10.30–16 Uhr (Beginn: 12.04.)

(insgesamt 5 Termine)

Designgeschichte

Anhand von Originalprodukten und Filmen sollen Einblicke in die Designgeschichte gegeben werden. So kann z.B. von einem Bleistift aus die Veränderung von Schriftkultur und Kommunikation dargestellt werden. Exkursionen und Filme ergänzen den Unterricht.

Industrial Design

N.N. (LBA)

Seminar

Werkstattbau / Raum 213

Zeit nach Bekanntgabe

Farb- und Texturlehre

Die Suche nach verwendbaren Materialien geht mit dem Herstellungsverfahren Hand in Hand.

Industrial Design

Dipl.-Ing. Daniel C. Wolf (LBA)

Vorlesung, Workshop

Werkstattbau / Raum 213

13.05., 14.05., 19.05., 20.05., jeweils 10–18 Uhr

Sonderprobleme der Produktgestaltung – Visualisierung

Das Kernthema des Kurses lautet: „Wie bringe ich meinen Entwurf zur Geltung?“. In unseren Workshops lernen wir in entspannter aber konzentrierter Form, wie man vom 3D-Modell zur Visualisierung kommt. Die Veranstaltung ist als Blockseminar am Wochenende ausgestaltet, so dass wir uns vollständig auf unser Thema fokussieren können. Eine Nachbetreuung und Hilfestellung bei Semesterarbeiten zählt für hierbei zum Lehrauftrag dazu und wird auch gerne in Anspruch genommen.

Kommunikationsdesign

Wichmann

Prof. Dipl.-Des. Marcus Wichmann

Seminar

Neubau 2 / Raum 0.11

Mo 13–15.30 Uhr

Klassenbesprechung

Anmutung, Konstruktion und Funktionsweisen von Gegenständen müssen somit neu gedacht werden.

Kommunikationsdesign

Wichmann

Prof. Dipl.-Des. Marcus Wichmann

Seminar

Neubau 2 / Raum 0.11

Di 10–12.30 Uhr

Grafische Praxis

In dem wöchentlich angebotenen Seminar, verpflichtende Teilnahme für die Studierenden im zweiten Semester Kommunikationsdesign, wird in grundlegende Aspekte des Kommunikationsdesign wie Terminologie und Klassifikation von Schrift so wie in verschiedene Medien des Kommunikationsdesign (u.a. Buchgestaltung, Editorial Design, Corporate Design) eingeführt.

Kommunikationsdesign

Wichmann

Prof. Dipl.-Des. Marcus Wichmann

Semesterprojekte

Insgesamt vier verschiedene Projekte sind von den Studierenden im Sommersemester zu bearbeiten. Neben einem Hauptprojekt, wo Konzept, Recherche und Gestaltung zu bewältigen sind, widmen sich die flankierenden Projekte speziellen Gestaltungsthemen wie Typografie und Illustration. Auch dabei ist ein Klassenprojekt, welches in einer Auflage realisiert wird. Die Ergebnisse der verschiedenen Projekte werden in Zwischen- und Abschlusspräsentationen der Klasse vorgestellt.

Kommunikationsdesign

Schmidt

Prof. Dipl.-Des. Gerwin Schmidt

Projektarbeit

Neubau 2 / Raum 2.08

Einzelbesprechungen nach Vereinbarung

Rasterübungen, Dokumentationsprojekt, Typofilm

Im 3. und 4. Semester erweitern die Studierenden ihre Erfahrungen in der Erstellung von typografischen Layouts und der Rastersystematik. Konzept, Recherche, Bilderzeugung und Satzgestaltung sind grundlegende Lerninhalte. Anhand von langfristigen Projekten wird das Ausformulieren eigenständiger gestalterischer Lösungen in Inhalt und Form erarbeitet. Zwei Langzeitprojekte werden begleitet und ergänzt durch kurzfristige Gestaltungsaufgaben im Bereich der Plakatgestaltung. Der Schwerpunkt des einen Hauptprojekts liegt dabei jeweils in der Gestaltung eines selbst konzipierten Printprodukts (d.h. Erfahrung im zweidimensionalen Raum), der Schwerpunkt des anderen ist die Erfahrung mit der filmischen Animation anhand eines typografischen Kurzfilms (d.h. typografische Erfahrung im dreidimensionalen Raum).

Kommunikationsdesign

Cluss

Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss

Projektarbeit

Neubau 2 / Raum 2.13

Mo 13.30 Uhr

(Bekanntgabe der genauen Termine zum Semesterstart)

Rundgang 2017

In der Klasse wird das Erscheinungsbild des Rundgangs der ABK Stuttgart 2017 erarbeitet.

Kommunikationsdesign

Cluss

Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss

Projektarbeit

Neubau 2 / Raum 2.13

Mo 13.30 Uhr

(Bekanntgabe der genauen Termine zum Semesterstart)

Festival für Neue Musik

In einem klasseninternen Wettbewerb wird das Erscheinungsbild des Festivals für Neue Musik in Stuttgart im Juni erarbeitet. Eine Kooperation mit Musik der Jahrhunderte, Akademie Schloss Solitude und der Hochschule für Musik Stuttgart

Kommunikationsdesign

Cluss

Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss

Projektarbeit

Pesina und Venedig

20.05.–28.05.

Exkursion

Aufenthalt in Pesina / Gardasee und Besuch der Biennale in Venedig

Kommunikationsdesign

Cluss

Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss

Projektarbeit

Neubau 2 / Raum 2.13

Mo 13.30 Uhr (Beginn: 03.04.)

Freies Projekt

Im Hauptstudium an der ABK Stuttgart sollte Raum und Zeit geboten werden, den persönlichen künstlerischen Weg zu verfolgen. Die selbstinitiierte Aufgabe, das persönlich motivierte Arbeiten, stellt eine oft höhere Herausforderung dar, als das Bearbeiten einer gestellten Aufgabe. Das Sommersemester ist daher diesen individuellen Projekten vorbehalten: Jede(r) Studierende setzt sich ein eigenes Ziel und entwickelt ein freies Projekt.

Kommunikationsdesign

Pospischil

Prof. Hans-Georg Pospischil

Seminar

Neubau 2 / Raum 2.14

Mo–Mi 10–17 Uhr

„Haut“ über Haut und Häute

Kommunikationsdesign

Pospischil

Prof. Hans-Georg Pospischil

Seminar

Neubau 2 / Raum 2.14

Mo–Mi 10–17 Uhr

Europas Fast Food – ein Reisebegleiter

Kommunikationsdesign

Pospischil

Prof. Hans-Georg Pospischil

Seminar

Neubau 2 / Raum 2.14

Mo–Mi 10–17 Uhr

Du – ich mach mir ein Bild von dir

Kommunikationsdesign

Pospischil

Prof. Hans-Georg Pospischil

Seminar

Neubau 2 / Raum 2.14

Mo–Mi 10–17 Uhr

Sommerschule Toskana

Kommunikationsdesign

Thomas

Prof. Patrick Thomas BA Hons, MA RCA

Projekt

Neubau 2 / Raum 1.15

Mo 11–13 Uhr + 14–16 Uhr (Klassenbesprechung)

Di 10–12.30 Uhr + 13.30–17 Uhr (Einzelbesprechungen nach Vereinbarung)

DAAD / Kunstprojekt 30 Jahre Erasmus, Heidelberg

Kommunikationsdesign

Thomas

Prof. Patrick Thomas BA Hons, MA RCA

Projekt, Workshop

Neubau 2 / Raum 1.15

Mo 11–13 Uhr + 14–16 Uhr (Klassenbesprechung)

Di 10–12.30 Uhr + 13.30–17 Uhr (Einzelbesprechungen nach Vereinbarung)

Stuttgarter Philharmoniker „Malbuch“

Kommunikationsdesign

Thomas

Prof. Patrick Thomas BA Hons, MA RCA

Projekt

Neubau 2 / Raum 1.15

Mo 11–13 Uhr + 14–16 Uhr (Klassenbesprechung)

Di 10–12.30 Uhr + 13.30–17 Uhr (Einzelbesprechungen nach Vereinbarung)

Klasse Thomas v Klasse Koenig (HfG Offenbach)

Kommunikationsdesign

Thomas

Prof. Patrick Thomas BA Hons, MA RCA

Projekt

Neubau 2 / Raum 1.15

Mo 11–13 Uhr + 14–16 Uhr (Klassenbesprechung)

Di 10–12.30 Uhr + 13.30–17 Uhr (Einzelbesprechungen nach Vereinbarung)

Collaboration: Filmakademie Baden-Württemberg, Ludwigsburg

Kommunikationsdesign

Thomas

Prof. Patrick Thomas BA Hons, MA RCA

Projekt

Neubau 2 / Raum 1.15

Mo 11–13 Uhr + 14–16 Uhr (Klassenbesprechung)

Di 10–12.30 Uhr + 13.30–17 Uhr (Einzelbesprechungen nach Vereinbarung)

Workshop / Exhibition: Warsaw Academy of the Arts

Kommunikationsdesign

Thomas

Prof. Patrick Thomas BA Hons, MA RCA

Projekt

Neubau 2 / Raum 1.15

Mo 11–13 Uhr + 14–16 Uhr (Klassenbesprechung)

Di 10–12.30 Uhr + 13.30–17 Uhr (Einzelbesprechungen nach Vereinbarung)

Identity: Konservierung und Restaurierung

Industrial Design / Kommunikationsdesign / Textildesign

Prof. Dr. Daniel Martin Feige

Pro- und Hauptseminar

Teilnehmerzahl: 20

Altbau / Raum 310 B

Mo 16–17.30 Uhr (Beginn: 24.04.)

Aktuelle Positionen der Designforschung

In den letzten Jahren ist im Anschluss an die Debatten zur künstlerischen Forschung auch Design vermehrt als besondere Art von Forschung verstanden worden. Dabei sind zentrale, mit dem Design verbundene Kategorien einer kritischen Revision unterzogen worden – von Grundbegriffen wie Form und Funktion über den Unterschied zwischen Theorie und Praxis bis hin zu Fragen des Verhältnisses von Gestalter/innen und Benutzer/innen. Das Seminar wird in Form gemeinsamer Lektüre und Diskussion aktueller Beiträge zur Designforschung auszuloten versuchen, wie es um dieses Projekt bestellt ist. Im Zentrum werden dabei unter anderem Fragen des Social Designs, des partizipativen Designs, der Soziologie des Designs und aktuelle Debatten zur Wissenschaftstheorie und -forschung stehen.

Literatur:

Banz, Claudia (Hg.): Social Design. Gestalten für die Transformation der Gesellschaft, Bielefeld: Transcript 2016.

Mareis, Claudia, Matthias Held und Gesche Joost (Hg.): Wer gestaltet die Gestaltung? Praxis, Theorie und Geschichte des partizipatorischen Designs, Bielefeld: Transcript 2013.

Prinz, Sophia / Moebius, Stephan (Hg.): Das Design der Gesellschaft. Zur Kulturosoziologie des Designs, Bielefeld: Transcript 2011.

Industrial Design / Kommunikationsdesign / Textildesign

Prof. Dr. Daniel Martin Feige

Prof. Martin Schüttler (LBA)

Pro- und Hauptseminar

Teilnehmerzahl: 20

Altbau / Raum 310 B

Di 18–20 Uhr

Neuere Texte zur Musikästhetik

Im Lichte der jüngeren Debatten um die Entgrenzung der Künste sowie die medialen und technischen Umbrüche durch die Digitalisierung stellt sich drängender als je die Frage, was es heute noch heißen kann, über Musik nachzudenken. Das Seminar zielt in Form der gemeinsamen Diskussion jüngerer Beiträge zur Musikästhetik auf die Frage einer Standortbestimmung der Musik im Rahmen dieser Debatten und Herausforderungen. Aktuelle Debattenbeiträge von Philosoph/innen und Komponist/innen sollen vor dem Hintergrund älterer Texte zur Ästhetik diskutiert werden.

Das Seminar ist eine Kooperation zwischen der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und der ABK Stuttgart. Es ist für Designer/innen, Musiker/innen, Komponist/innen, Künstler/innen und Philosophen/innen gleichermaßen geöffnet. Das Seminar wird im Wechsel jeweils an der Musikhochschule und an der Kunstakademie stattfinden.

Wir bitten um eine Voranmeldung für das Seminar per E-Mail an daniel.feige@abk-stuttgart.de sowie martin.schüttler@mh-stuttgart.de

Literatur:

Cohen, Seth Kim: In the Blink of an Ear. Toward a Non-Cochlear Sonic Art, New York: Continuum 2009.

Klein, Richard: Musikphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius 2014.

Gracyk, Theodore / Kania, Andrew (Hg.): The Routledge Companion to Philosophy and Music, London: Routledge 2011.

Industrial Design / Kommunikationsdesign / Textildesign

Prof. Dr. Daniel Martin Feige

Pro- und Hauptseminar

Teilnehmerzahl: 20

Neubau 2 / Raum 1.14

Mi 12.30–14 Uhr (Beginn: 12.04.)

Grundtexte zur Theorie der Emotionen

In den letzten Dekaden hat sich die Philosophie verstärkt Fragen einer Theorie der Emotionen zugewandt und dabei vor allem diskutiert, inwieweit das bis heute im Common Sense vorherrschende Bild, dass Emotionen etwas sind, was unserer Rationalität im Wege steht, in Zweifel gezogen werden muss. Die entsprechenden Debatten sind auch mit Blick auf designtheoretische wie kunstästhetische Fragen von Relevanz, da Design und Kunst traditionell als Gegenstände verstanden worden sind, die wenn nicht primär oder ausschließlich so doch zumindest immer auch emotionale Reaktionen auf Seiten der

Rezipienten/innen bzw. Nutzer/innen hervorrufen. Im Rahmen einer Lektüre und gemeinsamen Diskussion sollen jüngere Texte zur Theorie der Emotionen erarbeitet werden und daraufhin befragt werden, welcher Begriff der Emotionen letztlich systematisch überzeugend ausfallen könnte und welche Relevanz er für Fragen einer Ästhetik des Designs oder einer Ästhetik der Kunst hätte.

Literatur:

Demmerling, Christoph / Landwehr, Hilge: Philosophie der Gefühle. Von Achtung bis Zorn, Stuttgart: Metzler 2007.

Döring, Sabine (Hg.): Philosophie der Gefühle, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2009.

Industrial Design /Kommunikationsdesign / Textildesign

Dr. Stefan Deines

Pro- und Hauptseminar

Altbau / Raum 310 B

Vorbesprechung: Mo, 10.04., 13.15 Uhr

29.06.–01.07.

(Uhrzeit und Raum nach Bekanntgabe)

Bildtheorien

Bilder sind in unserer Lebenswelt allgegenwärtig. Die Möglichkeit des Produzierens und Erkennens von Bildern scheint auf eine ähnlich grundlegende Weise zum menschlichen Sein zu gehören, wie das Sprechen oder der Gebrauch von Werkzeugen. Was aber sind Bilder? Was geben sie uns zu sehen und auf welche Weise tun sie dies? Was tun wir mit Bildern und welche Fähigkeiten ermöglichen es uns, Bilder und ihren Sinn zu verstehen? Auf diese Fragen sind in der Bildtheorie unterschiedliche Antworten gegeben worden: Während etwa eine phänomenologisch ansetzende Theorie das Sehen von Bildern in Analogie zu der normalen Wahrnehmung von Objekten beschreibt, begreifen semiotische Theorien Bilder als eine besondere Sorte von Zeichen, die dementsprechend interpretiert und „gelesen“ werden müssen. Je nach theoretischem Ansatz variiert auch, was als ein paradigmatischer und was als ein Grenzfall für das Phänomen „Bild“ gilt: Denn schließlich bezeichnen wir mit diesem Begriff so verschiedene Dinge wie Spiegelbilder, Fotografien, Landkarten, darstellende Gemälde und abstrakte Malerei – ganz zu schweigen von Vorstellungsbildern oder sprachlichen Bildern wie Metaphern. Im Rahmen des Seminars werden wir zentrale ontologische, epistemologische und ästhetische Fragen in Auseinandersetzung mit jüngeren philosophischen und kunsttheoretischen Beiträgen zum Thema diskutieren.

Für eine intensive und fruchtbare Diskussion, wird es nötig sein, die Texte intensiv vorzubereiten; außerdem wird von allen Teilnehmenden erwartet, ein kurzes Impulsreferat zu übernehmen. Eine Liste mit der genauen Angabe der Texte, die wir im Seminar behandeln, wird am Vorbesprechungstermin verteilt. Dort legen wir dann auch gemeinsam fest, an welchen Tagen das Seminar stattfinden wird.

Literatur:

Boehm, Gottfried (Hg.): Was ist ein Bild?, München: Fink 1994.

Sachs-Hombach, Klaus (Hg.): Bildtheorien. Anthropologische und kulturelle Grundlagen des Visualistic Turn, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2009.

Scholz, Oliver: Bild, Darstellung, Zeichen. Philosophische Theorien bildlicher Darstellung, Frankfurt am Main: Klostermann 2009.

Kommunikationsdesign

Cluss, Pospischil, Thomas

Dipl.-Des. Jan Bazing (LBA)

Seminar, Projektbetreuung

Neubau 2 / Raum 1.15

Mi 10–17 Uhr

Illustration

Bitte Aushang (Neubau 2 / Raum 01.24) zu Beginn des Semesters beachten.

Kommunikationsdesign

Schmidt

Dipl.-Des. Martin Härtle (LBA)

Neubau 2 / Raum 1.05, (oder 2.08)

Do 9–16 Uhr

und nach Vereinbarung

Flash / AfterFX-Kurs

Im ersten Teil des Kurses gebe ich den Studierenden einen Überblick über die Programme Flash, AfterFX sowie weitere Animations- und Schnittprogramme. Sie erlernen dabei Grundlagen für die Umsetzung computerbasierter Animationen sowie Interaktionen. Der zweite Teil meines Lehrauftrags besteht aus Einzelbesprechungen, bei denen ich individuelle, technische Unterstützung bei den typografischen Kurzfilmchen biete, die unter der Leitung von Prof. Dipl.-Des. Gerwin Schmidt im 4. Semester entstehen.

Kommunikationsdesign

Schmidt

Peter Jacobi (LBA)

Neubau 2 / Trickfilmstudios, (oder 2.08)

Zeit nach Bekanntgabe

Trickfilmgestaltung

Grafische Sensibilität, Ernst und Witz, Spannung und Überraschung machen den guten Animationsfilm ebenso aus wie die Kunst der koordinierten Bildfolge durch Einstellungsgrößen und Schnittübungen der Sequenzen, das Steigern der Bilddynamik durch den Ton, Geräusche und Musik. Gegenüber dem szenischen Film stehen dem Animationsfilmer eine größere Skala von Stilarten und Materialien zur Verfügung. Der kluge und ökonomische Einsatz der richtigen Animationstechnik entscheidet über das Gelingen, sowohl in ästhetischer als auch zeitlicher Hinsicht. Meine Aufgabe besteht darin, Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und die Studierenden in ihrer Projektarbeit zu unterstützen.

Kommunikationsdesign

Cluss, Pospischil, Thomas

N.N.

Neubau 2 / Raum 1.14

Zeit nach Bekanntgabe

Marketing

Was passiert hinter den Kulissen der Markenkommunikation? Mit welchen Verfahren und Mitteln arbeitet die Konsumentenpsychologie, und wie misst man die Effektivität werblicher Kommunikationsangebote? Das Seminar vermittelt einen kritischen Zugang zu aktuellen Entwicklungen im Feld der Marketingkommunikation. Hierbei werden sowohl klassische Werbeformen als auch webbasierte Dienste und die kommerzielle Nutzung sozialer Medien thematisiert.

Kommunikationsdesign

2. Semester

Dipl.-Mediendesignerin (BA) Stefanie Mühlig (BA)

Neubau 2 / Raum 1.05

8.30 Uhr (2. Semester)

Computeranwendungen

Programmeinführungen und Vermittlung der Grundlagen der gängigen DTP-Programme (Adobe Creative Suite: InDesign, Illustrator, Photoshop, Acrobat u.a.). Ziel: sicherer Umgang mit den Grundfunktionen der Programme; vom Arbeitsbereich über Dokumenteinrichtung, Typografie und Schriften, Erstellen von Grafiken, Bildbearbeitung und Dateimanagement am Rechner u.v.m.; Grundlagen PDF-Workflow in der Druckvorstufe; PrePress-Abwicklung und Vorbereitung von Druckaufträgen; Betreuung und Hilfestellung bei Projektarbeiten. Neben der korrekten Anwendung programmspezifischer Funktionen werden auch zahlreiche Expertentipps und -techniken zu Satz, Layout und Design für die professionelle Erstellung von Dokumenten vermittelt.

Kommunikationsdesign

Wichmann

Jörg Stürzebecher (LBA)

Neubau 2 / Raum 0.11

Mi 10.30–16 Uhr (Beginn: 17.05.)

(insgesamt 5 Termine)

Im Unterricht wird überwiegend mit Originalen wie Plakaten, Buchreihen, Broschüren und Zeitschriften gearbeitet. Ziel ist es, Einblicke in grafische Strategien zwischen 1900 und der Gegenwart zu gewinnen und neben der Stilgeschichte auch den Zusammenhang zu politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen aufzuzeigen. Unter anderem werden folgende Designer behandelt: Otl Aicher, Max Burchartz, Wolf Weingart, Paul Rand etc.

Kommunikationsdesign

Schmidt

Fred Feuerbacher (LBA)

Vorlesungen, Projekt

Neubau 2 / Raum 2.08

Mi 16 Uhr

Kommunikationsdesign in der Werbung

Fundamente einer erfolgreichen Kampagne; Basiswissen über kommunikative Ideen in verschiedenen Medien; Entwicklung eines konkreten Werbemittels vom Briefing über die Konzeption bis hin zur kreativen Umsetzung

Kommunikationsdesign

Cluss, Pospischil, Thomas

Dipl.-Komm.-Wirt Jan-Christian Warnecke (LBA)

Seminar

Neubau 2 / Raum 1.14

Mi 18 Uhr

Text und Konzeption

„Der Unterschied zwischen dem richtigen Wort und dem fast richtigen, ist wie derjenige zwischen einem Blitz und einem Glühwürmchen.“ (Mark Twain) – Das Seminar geht über zwei Semester, während das Wintersemester sich dem konzeptionellen Arbeiten im Kommunikationsbereich mit seinen spezifischen Arbeitsschritten widmet, steht im Sommersemester das freie Erarbeiten von eigenen Texten im Mittelpunkt. Im Wintersemester werden nach einer theoretischen Einführung Aufgaben aus dem Bereich angewandter visueller Kommunikation in Kleingruppen bearbeitet und bis zu einer fertigen Präsentation am Ende des Semesters verfolgt. Hierbei steht weniger die kreative Lösung als mehr der Arbeitsprozess zu einer fundierten Argumentation und Entwicklung im Vordergrund.

Textildesign

2. Semester

Prof. Dipl.-Des. Karl Höing

Semesterprojekt

Keramikbau / Raum B 135

Mi 9–12 Uhr (Beginn: 12.04.)

(außer am 21.06 + 05.07.)

Präsentation: Mi, 12.7., 9–12 Uhr (Keramikbau / Raum B 135)

Grundlagen: Ornament und Kleinmotiv

Entwurfsübungen auf Papier

Literatur:

Pellon, Nathalie: kleinkariert, Hauptverlag Bern, 2012.

Textildesign

2. Semester

Prof. Dr. Nils Büttner

Vorlesung

Altbau / Alte Aula

Mo 11.30–13 Uhr (Beginn: 10.04.)

Ikongraphie

Die Vorlesung ist als allgemeine Einführung in das Feld der Ikonographie konzipiert und soll als eine Gattungsgeschichte der Historienmalerei in Fragen und Probleme von Bildverständnis und Bilddeutung einführen. Über viele Jahrhunderte galt die Historienmalerei als Königsdisziplin unter den malerischen Gattungen. Sowohl von Seiten der Künstler/innen als auch seitens des kunstinteressierten Publikums wurde ihr die größte Aufmerksamkeit zuteil. Die Geschichte dieser Bildgattung zu erzählen, bedeutet deshalb vor allem ein Kompendium der bedeutendsten und berühmtesten Werke der europäischen Kunstgeschichte zusammenzustellen.

Die Veranstaltung soll den unterschiedlichen Intentionen und Kontexten Rechnung tragen, innerhalb derer die Bilder entstanden und zugleich das Spektrum der unterschiedlichen Themen repräsentativ auszubreiten. Für die Gliederung bietet sich die vielfach erprobte und bewährte Einteilung nach Epochen und Ländern an. Es versteht sich, dass mit Blick auf die reiche Überlieferung nicht alle Themen und Motive angesprochen, erklärt oder erläutert werden können. Vielmehr sollen die Grundprinzipien der ikonographischen Methode der Bildanalyse an ausgewählten Beispielen erläutert werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung richtet sich ausdrücklich an alle.

Literatur:

Büttner, N.: Einführung in die frühneuzeitliche Ikonographie, Darmstadt 2014.

Büttner, F. / Gott dang, A.: Einführung in die Ikonographie: Wege zur Deutung von Bildinhalten, München 2009.

Gaetgens, Th. W. (Hg.): Historienmalerei, [Darmstadt] 2003; H. Krauss, E. Uthemann: Was Bilder erzählen: Die klassischen Geschichten aus Antike und Christentum in der abendländischen Malerei, München 1998.

Warncke, C.-P.: Sprechende Bilder – Sichtbare Worte: Das Bildverständnis in der frühen Neuzeit, Wiesbaden 1987.

Weiterführende Literatur wird im Verlauf der Vorlesung bekanntgegeben.

Textildesign

2. Semester

Marco Faisst (LBA)

Praktische Übung

Altbau / Raum 400

Mi 14–19 Uhr

12.04.–05.07. (Vorlage)

Aktzeichnen

Aktzeichnenübungen mit Note. Bitte den Mappenvorlagetermin mit dem Dozenten vereinbaren. Dienstags von 14 bis 18 Uhr ist es möglich, unbetreut zum Aktzeichnen zu kommen.

Textildesign

2. + 4. Semester

Dr. Andrea Kluge (LBA)

Vorlesung

Keramikbau / Raum B 135

15.06., 16.06., 17.06., jeweils 9–12 Uhr + 13–14.30 Uhr

Kostümgeschichte

Einführung in die wichtigsten Etappen der Kostümgeschichte in zeitlicher Parallelität zur Entstehung des Manufakturwesens und des Textildesigns bis in die Gegenwart und Zukunft hinein.

Einbettung der o.g. Entwicklungen in einen interdisziplinären Kontext mit dem Schwerpunkt epochentypisches Textildesign und Materialien. Hausarbeit / Referat

Textildesign

2. Semester

N.N.

Seminar

Keramikbau / Raum B 135

Fr 9–12 Uhr + 13-14.30 Uhr

21.04., 05.05., 19.05., 26.05., 23.06.

Klausur: 29.06., 13–16 Uhr (studentischer Arbeitsraum)

Farbenlehre II

- Theoretische Einführung in die Farbigkeit von Textilien
- Praktische Übungen zur Sensibilisierung der Farbanwendung und -wahrnehmung
- Farbsprache einsetzen und verfeinern;
- Dokumentation der praktischen Übungen, Klausur

Textildesign

2. Semester

Dipl.-Ing. (FH) Anja Müller (AM)

Vorlesung

Keramikbau / Raum B 135

Do 10–12 Uhr (Beginn: 13.04.)

Klausur: 06.07., 10–12 Uhr (Neubau 2 / Raum 2.29)

Bindungstechnik II

Theorieunterricht: Gewebe mit mehreren Fadensystemen.

Begleitend dazu wird eine Mustersammlung erstellt (Musterordner II).

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an Bindungstechnik I + Weberei praxis I

Textildesign

2. Semester

Dipl.-Ing. (FH) Anja Müller (AM)

Theoriebegleitende Praxis

Keramikbau / Raum 224

Mo 13.30–15.30 Uhr (Beginn: 10.04.)

(2–3 Termine zum Einrichten des Webstuhls)

Weberei Praxis II

Begleitende Praxis zum Theorieunterricht in Bindungstechnik II.

Erstellen einer Mustersammlung am Handwebstuhl

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an Bindungstechnik I + Weberei Praxis I

Textildesign

2. Semester

Jutta Hüneke (LBA)

Praxis

Neubau 1 / Glaskasten

Mo 10–17 Uhr

03.04.–07.04.

(alle weiteren Termine von 9–16 Uhr)

Klausur: 22.06., 13–16 Uhr

Naturstudien

Naturstudien, Abstraktion, Sensibilisierung für den grafischen Entwurf

Textildesign

4. Semester

Dipl.-Des. (FH)

Dorothee Silbermann (AM)

Entwurf

Keramikbau / Raum B 135

Mi 13–15.30 Uhr (Beginn: 12.04.)

Präsentation: 24.05., 13 Uhr (Keramikbau / Raum B 135)

favorite song

Digitaldruckentwurf für abgepasste Textilien

Textildesign

4. Semester

Prof. Dipl.-Des. Karl Höing

Keramikbau / Raum B 135

Besprechung: 29.05., 9 Uhr

Präsentation: 05.07., 9 Uhr (vorauss. Keramikbau / Druckwerkstatt)

Vordiplom

Textilentwurfklausur: 01.06., 9–12 Uhr (Keramikbau / studentischer Arbeitsraum)

Farbenlehreklausur: 22.06., 9–12 Uhr (Keramikbau / studentischer Arbeitsraum)

Textildesign

4. Semester

Dipl.-Des. Lenka Kühnertová (LBA)

Seminar

Neubau 2 / Raum 1.05

03.04., 04.04., 10.04., jeweils 9–16 Uhr

11.04., 18.04., jeweils 9–12 Uhr

24.04., 25.04., 02.05., 08.05., jeweils 9–16 Uhr

15.05., 22.05., jeweils 9–11 Uhr

Präsentation: 24.05., 13 Uhr

Adobe-Photoshop + Adobe-Illustrator C S4-Software- Einführung und Betreuung

Theoretische und praktische Einführung in Photoshop und Illustrator

Textildesign

Oberstufe

Prof. Dr. Daniel Martin Feige

Pro- und Hauptseminar

Neubau 2, Raum 1.14

Mi 12.30–14 Uhr (Beginn. 12.04.)

Designtheorie / Grundtexte zur Theorie der Emotionen

In den letzten Dekaden hat sich die Philosophie verstärkt Fragen einer Theorie der Emotionen zugewandt und dabei vor allem diskutiert, inwieweit das bis heute im Common Sense vorherrschende Bild, dass Emotionen etwas sind, was unserer Rationalität im Wege steht, in Zweifel gezogen werden muss. Die entsprechenden Debatten sind auch mit Blick auf designtheoretische wie kunstästhetische Fragen von Relevanz, da Design und Kunst traditionell als Gegenstände verstanden worden sind, die wenn nicht primär oder ausschließlich so doch zumindest immer auch emotionale Reaktionen auf Seiten der

Rezipienten/innen bzw. Nutzer/innen hervorrufen. Im Rahmen einer Lektüre und gemeinsamen Diskussion sollen jüngere Texte zur Theorie der Emotionen erarbeitet werden und daraufhin befragt werden, welcher Begriff der Emotionen letztlich systematisch überzeugend ausfallen könnte und welche Relevanz er für Fragen einer Ästhetik des Designs oder einer Ästhetik der Kunst hätte.

Literatur:

Demmerling, Christoph / Landwehr, Hilge: Philosophie der Gefühle. Von Achtung bis Zorn, Stuttgart: Metzler 2007.

Döring, Sabine (Hg.): Philosophie der Gefühle, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2009.

Textildesign

alle Semester

Dr. Stefan Deines

Pro- und Hauptseminar

Altbau / Raum 310 B

Vorbesprechung: Mo, 10.04., 13.15 Uhr

29.06.–01.07. (Uhrzeit und Raum nach Bekanntgabe)

Designtheorie /Bildtheorien

Bilder sind in unserer Lebenswelt allgegenwärtig. Die Möglichkeit des Produzierens und Erkennens von Bildern scheint auf eine ähnlich grundlegende Weise zum menschlichen Sein zu gehören, wie das Sprechen oder der Gebrauch von Werkzeugen. Was aber sind Bilder? Was geben sie uns zu sehen und auf welche Weise tun sie dies? Was tun wir mit Bildern und welche Fähigkeiten ermöglichen es uns, Bilder und ihren Sinn zu verstehen? Auf diese Fragen sind in der Bildtheorie unterschiedliche Antworten gegeben worden: Während etwa eine phänomenologisch ansetzende Theorie das Sehen von Bildern in Analogie zu der normalen Wahrnehmung von Objekten beschreibt, begreifen semiotische Theorien Bilder als eine besondere Sorte von Zeichen, die dementsprechend interpretiert und „gelesen“ werden müssen. Je nach theoretischem Ansatz variiert auch, was als ein paradigmatischer und was als ein Grenzfall für das Phänomen ‚Bild‘ gilt: Denn schließlich bezeichnen wir mit diesem Begriff so verschiedene Dinge wie Spiegelbilder, Fotografien, Landkarten, darstellende Gemälde und abstrakte Malerei – ganz zu schweigen von Vorstellungsbildern oder sprachlichen Bildern wie Metaphern. Im Rahmen des Seminars werden wir zentrale ontologische, epistemologische und ästhetische Fragen in Auseinandersetzung mit jüngeren philosophischen und kunsttheoretischen Beiträgen zum Thema diskutieren.

Für eine intensive und fruchtbare Diskussion, wird es nötig sein, die Texte intensiv vorzubereiten; außerdem wird von allen Teilnehmenden erwartet, ein kurzes Impulsreferat zu übernehmen. Eine Liste mit der genauen Angabe der Texte, die wir im Seminar behandeln, wird am Vorbesprechungstermin verteilt. Dort legen wir dann auch gemeinsam fest, an welchen Tagen das Seminar stattfinden wird.

Literatur:

Boehm, Gottfried (Hg.): Was ist ein Bild?, München: Fink 1994.

Sachs-Hombach, Klaus (Hg.): Bildtheorien. Anthropologische und kulturelle Grundlagen des Visualistic Turn, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2009.

Scholz, Oliver: Bild, Darstellung, Zeichen. Philosophische Theorien bildlicher Darstellung, Frankfurt am Main: Klostermann 2009.

Textildesign

alle Semester

Prof. Dr. Daniel Martin Feige

Prof. Martin Schüttler (LBA)

Pro- und Hauptseminar

Altbau / Raum 310 B

Di 16–18 Uhr

Designtheorie / Neuere Texte zur Musikästhetik

Im Lichte der jüngeren Debatten um die Entgrenzung der Künste sowie die medialen und technischen Umbrüche durch die Digitalisierung stellt sich drängender als je die Frage, was es heute noch heißen kann, über Musik nachzudenken. Das Seminar zielt in Form der gemeinsamen Diskussion jüngerer Beiträge zur Musikästhetik auf die Frage einer Standortbestimmung der Musik im Rahmen dieser Debatten und Herausforderungen. Aktuelle Debattenbeiträge von Philosoph/innen und Komponist/innen sollen vor dem Hintergrund älterer Texte zur Ästhetik diskutiert werden.

Das Seminar ist eine Kooperation zwischen der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Es ist für Designer/innen, Musiker/innen, Komponist/innen, Künstler/innen und Philosophen/innen gleichermaßen geöffnet. Das Seminar wird im Wechsel jeweils an der Musikhochschule und an der Kunstakademie stattfinden.

Wir bitten um eine Voranmeldung für das Seminar per E-Mail an daniel.feige@abk-stuttgart.de sowie martin.schüttler@mh-stuttgart.de

Literatur:

Cohen, Seth Kim: In the Blink of an Ear. Toward a Non-Cochlear Sonic Art, New York: Continuum 2009.

Klein, Richard: Musikphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius 2014.

Gracyk, Theodore / Kania, Andrew (Hg.): The Routledge Companion to Philosophy and Music, London: Routledge 2011.

Textildesign

alle Semester

Prof. Dr. Daniel Martin Feige

Pro- und Hauptseminar

Altbau / Raum 310 B

Mo 16–17.30 (Beginn: 10.04.)

Designtheorie / Aktuelle Positionen der Designforschung

In den letzten Jahren ist im Anschluss an die Debatten zur künstlerischen Forschung auch Design vermehrt als besondere Art von Forschung verstanden worden. Dabei sind zentrale mit dem Design verbundene Kategorien einer kritischen Revision unterzogen worden – von Grundbegriffen wie Form und Funktion über den Unterschied zwischen Theorie und Praxis bis hin zu Fragen des Verhältnisses von Gestalter/innen und Benutzer/innen. Das Seminar wird in Form gemeinsamer Lektüre und Diskussion aktueller Beiträge zur Designforschung auszuloten versuchen, wie es um dieses Projekt bestellt ist. Im Zentrum werden dabei

unter anderem Fragen des social designs, des partizipativen Designs, der Soziologie des Designs und aktuelle Debatten zur Wissenschaftstheorie und -forschung stehen.

Literatur:

Banz, Claudia (Hg.): Social Design. Gestalten für die Transformation der Gesellschaft, Bielefeld: Transcript 2016.

Mareis, Claudia / Held, Matthias / Joost, Gesche (Hg.): Wer gestaltet die Gestaltung? Praxis, Theorie und Geschichte des partizipatorischen Designs, Bielefeld: Transcript 2013.

Prinz, Sophia / Moebius, Stephan (Hg.): Das Design der Gesellschaft. Zur Kulturosoziologie des Designs, Bielefeld: Transcript 2011.

Textildesign

Oberstufe

Prof. Dipl.-Des. Karl Höing

Prof. Dr. Daniel Martin Feige

Dipl.-Des. (FH) Dorothee Silbermann (AM)

Semesterprojekt, Entwurf

Keramikbau / Raum B 135

Di 9–12 Uhr

Einführung: 11.04., 9 Uhr

Zwischenpräsentation: 30.05., ab 9 Uhr

Abschlusspräsentation: 11.07., ab 9 Uhr

Musik und Stoff

Vielfältige Beziehungen und Überschneidungen bestimmen Musik und Textilien, und Begriffe wie Klangfarben, Rhythmus, Takt und Ton sind beiden eigen. Die Frage nach der Stofflichkeit von Musik und die Musikalität von Stoffen wird in einem Seminar mit Prof. Dr. Daniel M. Feige erkundet und im Studiengang Textildesign zu Entwürfen und Textilien entwickelt.

Textildesign

Oberstufe

Prof. Dipl.-Des. (FH) Jörg Hartmann

Dipl.-Des. Sandra Disselhoff (LBA)

Semesterprojekt, Entwurf

Neubau 1 / Raum 103 + 104 (Studio für Strickdesign)

Mo 9–12 Uhr (außer Di, 18.04., 9–12 Uhr)

Einführung: Di, 11.4., 9 Uhr

Zwischenpräsentation: Di, 30.05., ab 9 Uhr

Abschlusspräsentation: Di, 11.07., ab 9 Uhr

Musik und Stoff

Vielfältige Beziehungen und Überschneidungen bestimmen Musik und Textilien, und Begriffe wie Klangfarben, Rhythmus, Takt und Ton sind beiden eigen. Die Frage nach der Stofflichkeit von Musik und die Musikalität von Stoffen wird in einem Seminar mit Prof. Dr. Daniel M. Feige erkundet und im Studiengang Textildesign zu Entwürfen und Textilien entwickelt.

Textildesign

Oberstufe

Francesco Collura (LBA) / Studiobetreuung

Technische Betreuung und Entwicklung

Neubau 1 / Raum 103 + 104 (Studio für Strickdesign)

Do + Fr 15–17 Uhr (Beginn: 20.04.)

Musik und Stoff

Technische Betreuung, Jacquardstrick

Textildesign

Oberstufe

Jörg Stürzebecher (LBA)

Vorlesung

Werkstattbau / Raum 213

12.04., 19.04., 26.04., 03.05., 10.05., jeweils 10.30–16 Uhr

Designgeschichte

Anhand von Originalprodukten und Filmen sollen Einblicke in die Designgeschichte gegeben werden. So kann z.B. von einem Bleistift aus die Veränderung von Schriftkultur und Kommunikation dargestellt werden. Exkursionen und Filme ergänzen den Unterricht.

Textildesign

alle Semester

Dipl.-Des. (FH) Michaela Wirsig (AM)

Werkstattkurs

Teilnehmerzahl: max. 5–7

Keramikbau / Raum 136 (Textildruckwerkstatt)

im Werkstattmonat

Sonderthema (wird noch bekanntgegeben)

Thema und Teilnehmerliste hängen ab Montag, 10.07., 8 Uhr aus.

Textildesign

alle Semester

Dipl.-Ing. (FH) Anja Müller (AM)

Werkstattkurs, Theorie- und Praxisvermittlung

Teilnehmerzahl: max. 7

Keramikbau / Raum 224

im Werkstattmonat

Sonderthema (wird noch bekanntgegeben)

Vertiefung und Weiterführung der bisher erlernten Webtechniken; Erlernen weiterer Techniken, die auf den im Grundstudium erworbenen Kenntnissen aufbauen. Thema und Teilnehmerliste hängen ab Montag, 10.07., 8 Uhr aus.

Textildesign

alle Semester

Dipl.-Ing. (FH) Anja Müller (AM)

Werkstattkurs, Theorie- und Praxisvermittlung

Teilnehmerzahl: max. 7

Keramikbau / Raum 224

im Werkstattmonat

Sonderthema (wird noch bekanntgegeben)

Vertiefung und Weiterführung der bisher erlernten Webtechniken; Erlernen weiterer Techniken, die auf den im Grundstudium erworbenen Kenntnissen aufbauen. Thema und Teilnehmerliste hängen ab Montag, 10.07., 8 Uhr aus.

Werkstatt

Dipl.-Ing. (FH)

Joachim Löhmann (AM)

Projektarbeit, Vorlesung, Entwurf

Neubau 2 / Raum 01.1–01.23

Mo–Do 8–16 Uhr Fr 8–12 Uhr

Werkstatt für Audiovision

AV-Werkstatt / Werkstatt für audiovisuelle Medien. In der AV-Werkstatt gibt es im Sommersemester Pflichtkurse für das 4. Semester Kommunikationsdesign. Betreuung weiterer Projekte oder Diplom- / Masterarbeiten anderer Semester und Studiengänge. Die Videokurse für den Studiengang KNMDI werden ebenfalls in Absprache terminiert. Voraussetzung für die Arbeit in der Werkstatt ist die Teilnahme an den Kursen sowie der zu Beginn eines jeweiligen Semesters angebotene obligatorische Sicherheitsunterweisung.

Werkstatt

Katja Liebig (AM)

Einführungskurs Übungen, Projektarbeit

Altbau / Raum112

Mo–Fr 9–16 Uhr

Werkstatt für Buchbinde- und Verpackungstechniken

Für das 1. Semester Kommunikationsdesign: praktische Einführung in die Bindetechniken (buchbinderische Weiterverarbeitung von Druckerzeugnissen). Zeit: freitags ab 9 Uhr (wird eingeteilt). Individuelle Projektbetreuung anderer Semester und Studiengänge nach Absprache.

Werkstatt

Wolfgang Weinmann (AM)

Projektarbeiten, Seminar

Altbau / Raum 117–119

Mo–Fr 8–16 Uhr

Werkstatt für Buchdruck

Im Sommersemester werden in der Werkstatt überwiegend Projekte des 2. Semesters Kommunikationsdesign betreut und realisiert. Projekte aus anderen Semestern oder Studiengängen werden nach individueller Absprache umgesetzt. Seminar und Klausur für Studierende des Fachs Kommunikationsdesign: Druckgeschichte, Druckverfahren, Digitaldruck etc. (Fr 9–13 Uhr, Neubau 2 / Raum 214)

Werkstatt

Wichmann, Schmidt

Dipl.-Ing. Tekle Ghebre (AM)

Neubau 2 / Raum 1.05

Mo–Fr (ganztägig)

Werkstatt für Computer-Anwendungen

Betreuung von Diplomand/innen, Projektbetreuung, Systemberatung, Druckvorstufenbetreuung.

Donnerstags: Computer-Grundkurs für das 1. und 2. Semester (ganztägig)

Werkstatt

Dipl.-Fotodesigner Martin Lutz (AM)

Projektbetreuung Grundkurs Fotografie

Neubau 2 / Raum 01.24

Mo–Fr 9–12 Uhr + 13–16 Uhr

Werkstatt für Fotografie

Grundkurs für Fotografie im Fachbereich Kommunikationsdesign; Betreuung fotografischer Projekte im Fachbereich Design

Werkstatt

Kommunikationsdesign

Dipl.-Des. (FH) M.A. Stefanie Schwarz (AM)

Seminar, Workshop, Projekt

Altbau / Raum 120 + 121

Zeit nach Vereinbarung

Werkstatt für Typografie und Schriftgestaltung

In der Werkstatt für Typografie und Schriftgestaltung werden theoretisch und praktisch Grundkenntnisse zum Thema Schrift vermittelt, die nach Bedarf vertieft werden können. Der Zugang zu analogen und digitalen Methoden ermöglicht es an der Schnittstelle von alten und neuen Medien zu experimentieren und dabei handwerkliche Fähigkeiten mit innovativen Konzepten zu kombinieren. Das Projektangebot reicht von Druckexperimenten mit Holz- und Bleibuchstaben über digitale Schriftgestaltung bis hin zu generativer Typografie und interaktiven Schriftenwendungen. Das Lehrangebot umfasst praktische Kurzprojekte und begleitende Theorie ab dem 1. Semester gemäß dem Studienplan, in den höheren Semestern Workshops und individuelle Projektbetreuung. Weitere Informationen und Arbeiten unter typelab.abk-stuttgart.de

Werkstatt

Textildesign

Dipl.-Des. (FH)

Michaela Wirsig (AM)

Realisationsbetreuung von
Projekten im Studiengang Textildesign Einzelprojekte

Keramikbau / Raum 134

Mo–Do 9–12 Uhr + 13–16 Uhr + Fr 9.30–16.30 Uhr

Unterricht siehe Stundenplan

Werkstatt für Textildruck, Färberei und Computeranwendung

In der Werkstatt werden vorrangig Studienprojekte und Diplomarbeiten des Studiengangs Textildesign in den textilen Gestaltungstechniken Textildruck und Textilfärberei betreut. Betreuung von Einzelprojekten nach individueller Absprache.

Werkstatt

Kommunikationsdesign

Dipl.-Ing. Gerhard Müller (AM)

Einführungskurs, Vorhaben Übungen, Semesterarbeiten
Teilnehmerzahl: 3 (pro Gruppe)

Altbau / Raum 1–6

Mo-Fr 9–12 Uhr + 13–17.30 Uhr

Werkstatt für Reproduktion und Offsetdruck

Grundkurs Druckvorstufe und Offsetdruck; Offsetdruckeinführungskurs (nach vorheriger Einteilung). Der Kurs dient als Einführung in die Druckvorstufe und die Offsetdrucktechnik und soll durch die Herstellung eigener Druckvorlagen (Film) sowie der Druckformen (Druckplatte) allgemeine Grundlagen der Druckvorstufe und des Offsetdrucks vermitteln. Beim Drucken an der Offsetdruckpresse werden dann Besonderheiten und Vorzüge des Offsetdrucks an praktischen Beispielen veranschaulicht.

Der Kurs erstreckt sich über zwei Tage. Die Teilnehmerzahl ist pro Gruppe auf drei Personen begrenzt. Zum Termin sollten eigene Motive mitgebracht werden.

Für Kommunikationsdesigner/innen ist der Kurs Grundlage für den Erwerb eines benoteten Scheines und die Teilnahme somit Pflicht. Die Werkstatt ist für Studierende aller Studiengänge offen. Individuelle Betreuung der Studiengänge und Semester erfolgt nach Absprache.

Werkstatt

Industrial Design

Dipl.-Des. Jost Schmidt (AM)

Modellbautechniken

Werkstattbau / Raum 202–205 (Versuchs- und Modellbauwerkstatt)

Mo–Fr 9–11.30 Uhr + 12.30–16 Uhr, Fr. 9 - 11.30 Uhr

Werkstatt für Versuch und Modellbau

Modellbautechniken – Projektbegleitend werden vermittelt:

„Modellbau 1“ (1.–4. Semester): Umsetzung von Skizzen und Zeichnungen in dreidimensionale Modelle zur Überprüfung und Schulung des eigenen Vorstellungsvermögens; Vermittlung von Fertigungs- und Bearbeitungstechniken im Modellbau vom Vor-, Funktions- oder Ansichtsmodell bis zum Prototypenbau mit Natur-, Kunststoff- und Metallwerkstoffen. Nebenbei werden die Inhalte der Fertigungstechnik- und Werkstoffkunde-Seminare (Wintersemester) in der Praxis vertieft.

„Modellbau 2“ (5.–8. Semester): Vertiefung der Fertigungstechniken im Modellbau vom Vor-, Funktions- oder Ansichtsmodell bis zum Prototypenbau mit Natur-, Kunststoff- und Metallwerkstoffen

Werkstatt

Textildesign

Dipl.-Ing. (FH) Anja Müller (AM)

Praxis (begleitend zum theoretischen Unterricht), Diplom, Projektarbeiten

Keramikbau / Raum 224–225

Werkstatt für Weberei

1. Praxis begleitend zum Unterricht „Bindungstechnik I + II“

2. Betreuung von Diplomarbeiten

3. Betreuung von Projektarbeiten nach Bedarf

Voraussetzungen: Kenntnisse in Bindungstechnik, Fachrechnen und Praxis der Weberei